



Begräbnis Pater Lambert 21. Jänner 2006

**Hoher Klerus!
Werte trauernde Ehrengäste!
Geehrte Trauergemeinde!**

Was uns, und sicher auch Pater Lambert, in den letzten Monaten bewusst war, ist eingetreten und so begleiten wir ihn heute auf seinem letzten Weg zu Grabe.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Gaweinstal habe ich die ehrenvolle aber auch schwere Aufgabe und traurige Pflicht, im Namen der Marktgemeinde Gaweinstal von erzbischöflichen Konsistorialrat Pater Lambert Koptik Abschied zu nehmen.

Abschied zu nehmen von einem Menschen, der 36 Jahre lang in Gaweinstal gelebt und als Seelsorger gewirkt hat und diesen Ort durch seine Tätigkeit auch geprägt hat.

Pater Lambert hat auch meine Familie und mich durch das Leben begleitet, deshalb fällt mir der Abschied besonders schwer.

Er war nicht nur als Seelsorger tätig, sondern auch ein reger Mitbürger in unserer Gemeinde.

Als er im Jahre 1970 die Pfarre übernahm wurde er wegen seiner Herzlichkeit gerne aufgenommen. Er konnte wunderschön erzählen und seine Eindrücke wiedergeben.

Er konnte sich mit Anderen sichtlich freuen aber auch mit ihnen leiden und sie in schweren Stunden trösten.

Nie hat er seine Watzelsdorfer vergessen und sie in seinen Predigten und Erzählungen immer erwähnt.

Seine eiserne Strenge und seine stramme Lebensführung, die in keiner Weise Raum für Ausweichen ließ, machte es aber nicht leicht, mit ihm zusammenzuarbeiten.

Dass die Jugend nicht immer gewillt war, diesen geraden Weg mit ihm zu gehen, konnte er bis zu seinem Lebensende nicht verstehen.

Pater Lambert war stets Bedacht, den Festen und Feiern der Gemeinde, der Vereine und der sonstigen Institutionen Gottes Segen zu geben. So wurden viele kirchliche Handlungen außerhalb des Gotteshauses in Zelten, Wohnanlagen und oft auch unter freiem Himmel abgehalten.

Neben seiner priesterlichen Tätigkeit war er auch ein großer Baumeister.

Sein Lebenswerk liegt in der Außen- und Innenrenovierung der Pfarrkirche und der Sanierung des Pfarrhofes.

Als Krönung seiner Arbeit kann wohl die Restaurierung der Orgel bezeichnet werden, die im Jahr 2000 neuerlich ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Als ehemaliger Kämmerer wusste er, wohin er sich zu wenden hatte, wenn öffentliche Zuschüsse notwendig waren. Als zäher Verhandler konnte er immer ein Höchstmaß an Förderungen und Zugeständnissen bei allen Stellen erreichen.

Es würde diesen Rahmen bei weitem sprengen, würden alle seine Verdienste, die er sich erworben hat, aufgezählt werden.

Die Gemeinde würdigte seine Tätigkeit, in dem er zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Gaweinstal ernannt wurde.

Im März des vorigen Jahres beging er sein 65-jähriges Priesterjubiläum, dass er noch in gewohnter Frische und voller Tatendrang im Kreise seiner Pfarrgemeinde und seiner Freunde feierte.

Wir verlieren mit Pater Lambert einen großen Mann, der reich an Ideen, aber auch voll Tatendrang war.

Er hat in den letzten Monaten seine Krankheit nicht verborgen, sondern sie im Kreise seiner Pfarrgemeinde durchlebt. Bis in die letzten Lebenstage hat er, oft unter schwerer körperlicher Anstrengung die heiligen Messen gelesen und die Pfarre geführt.

Sein Tod lässt in unserer Gemeinde eine große Lücke entstehen.

Wir danken ihm für alles, was er für uns und unsere Gemeinde getan hat.

Sein Wirken wird sicher noch lange Zeit in unserer Gemeinde sichtbar sein.

Pater Lambert, wir werden Ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.